

Wie kommt Klima in Sozial-Kultur?

Der Verein Lenzsiedlung e.V. sieht den Klimaschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und sich selbst in der sozialen Verantwortung, daran mitzuwirken.

Im Herbst 2020 fiel mit einer Auftaktveranstaltung der Startschuss für das Querschnittsprojekt PrimaKlima. Vertreter:innen aus Vorstand und den unterschiedlichen Handlungsfeldern begannen, sich konkret und praktisch mit den Folgen des Klimawandels für Klientel und Arbeit auseinander zu setzen.

Da die maßgebliche Kompetenz des Trägers in der sozialpädagogischen Arbeit liegt wurde schnell deutlich, dass die Beschäftigung mit Klimathemen bei den Besucher:innen auf wenig Interesse stößt. Bis heute ist die Kernfrage, wie Klimathemen in der sozialen und kulturellen Arbeit für Klientel attraktiv werden können – wie kommt also Klima in Sozial-Kultur?

Ein Ansatz liegt in der Schaffung von sozialen Orten, die eine Beschäftigung mit ökologischen und klimatischen Themen durch das gemeinsame Tun begünstigen. Diese Annahme korrespondiert mit Ergebnissen der Wissenschaft, die eine individualistische Herangehensweise im Kontext der Nachhaltigkeit als eher kontraproduktiv beschreibt. Die Sozialwissenschaftlerin Mirjam Mock etwa kritisiert die Vorstellung, dass gesellschaftlicher Wandel maßgeblich von Individuen und ihrem Konsumverhalten beeinflusst werde. Auch aktuelle Erkenntnisse des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) macht deutlich, dass allein individualistische Ansätze wenig erfolgreich scheinen.

Eine alternative sind soziale Praktiken. Dabei werden statt individuelles Konsumverhalten alltägliche, weit verbreitete Verhaltensmuster anvisiert. Dieser Ansatz ist komplex, ermöglicht jedoch ein tieferes Verständnis komplexer Zusammenhänge.

Ein interessantes Beispiel, wie eine kleine Veränderung sozialer Praxis erhebliche Umweltauswirkungen bewirken kann ist das Cool Biz-Programm der japanischen Regierung. In nur zwei Jahren konnte es 1,4 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen einsparen – die monatliche Emission von etwa 3 Millionen Haushalten. Das innovative Konzept bestand darin, die Klimaanlage in Gebäuden zu drosseln und dadurch die Standardraumtemperatur von ca. 22 Grad auf 28°C zu ändern. (Anmerkung: das beim Verb erhöhen war mir nicht klar, dass es sich um die Außentemperatur handelt, deshalb die Änderung des Satzes). Durch eine gezielte Veränderung des Business-Dress-Codes, weg vom Anzug hin zu einem lässigen, „kühleren“ Look, wurde eine breite Akzeptanz erreicht.

Dieser Ansatz, Veränderungen sozialer Praktiken zu etablieren, bietet eine interessante Alternative. Als Verein wollen wir mit der Schaffung neuer sozialer Begegnungsorte auch Möglichkeiten der Veränderung gemeinsamen Handelns initiieren. Wie z.B. das Anlegen des Parklet in der Lenzsiedlung, Aspekte der Klimaanpassung im Kleinen erreicht werden

könnten. Solche Initiativen könnten Fortschritte in Richtung ökologischer Nachhaltigkeit bewirken und einen inspirierenden Weg für zukünftige Lösungen auf lokaler Ebene aufzeigen.

Das Projekt PrimaKlima Lenzsiedlung, das der Verein mit Unterstützung des Fachbereichs Soziologie der Universität Hamburg initiiert hat, ist im August 23 mit dem Haspa Nachhaltigkeitspreis prämiert worden, s. <https://nklub.de/> , <https://www.eimsbuetteler-nachrichten.de/lenzsiedlung-nachhaltigkeitspreis-haspa-n-klub/>

Weitere Informationen: Sarah Khamis sarah.khamis@studium.uni-hamburg.de , Ralf Helling verein@lenzsiedlungev.de

Kontakt- und Verlinkung:

www.lenzsiedlung.de

www.eimsbuetteler-nachrichten.de/eimsbuettel/verein/lenzsiedlung-e-v/

www.familienkulturen.de

Nebenan.de: [Lenzsiedlung e.V.](http://Lenzsiedlung.e.V.)

Facebook: [Lenzsiedlung e.V.](http://Lenzsiedlung.e.V.)

Instagram: [lenzsiedlungev](https://www.instagram.com/lenzsiedlungev)

Instagram OKJA: [lenzsiedlungev.okja](https://www.instagram.com/lenzsiedlungev.okja)

YouTube: [LenzSiedlung](https://www.youtube.com/LenzSiedlung)